

Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Deutsch

1. Rahmenbedingungen

Das Unterrichtsfach Deutsch ist in der Stundentafel in den Jahrgängen 1-4 jeweils mit sechs Wochenstunden ausgewiesen.

Die Fachkonferenz tagt mindestens einmal pro Schulhalbjahr. Zu jeder Sitzung der Fachkonferenz sowie der dazugehörigen Arbeitsgruppe werden Protokolle angefertigt, die ebenso wie der Schuleigene Arbeitsplan (SAP) im Fachkonferenzordner Deutsch abgeheftet werden.

Jede Lehrkraft erhält zusätzlich zu den Lehr- und Fördermaterialien zu Beginn eines jeden Schuljahres den entsprechenden Arbeitsplan ausgehändigt.

Der Arbeitsplan wird regelmäßig evaluiert und aktualisiert.

2. Lehrwerke

An der Grundschule Mühlenweg wird in Jahrgang 1 das Lehrwerk „Fara und Fu“ (systematischer Leselehrgang) vom Schroedel Verlag (Westermann) genutzt.

Die Grundlage des Unterrichts in den Jahrgängen 2-4 bildet das Lehrwerk Jo-Jo vom Verlag Cornelsen. Sprach- und Lesebuch sind thematisch aufeinander abgestimmt.

Die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ des niedersächsischen Kerncurriculums werden bei der Erschließung und Bearbeitung der Themen des Deutschunterrichts miteinander verknüpft.

Lektüren sowie didaktische Materialien stehen im Lehrmittelraum zur ergänzenden Nutzung bereit.

3. Jahrgangsplanung

Der Deutschunterricht in der Grundschule zentriert normgerechtes, adressatenbezogenes Schreiben und Sprechen, eine sichere Lesekompetenz und die zunehmend reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachgebrauch. Die Themen des Deutschunterrichts bauen kumulativ aufeinander auf, sodass viele Themen stetig wiederholt und um neue Inhalte ergänzt werden. „Ziel ist eine umfassende sprachliche Kompetenz, die folgende Teilbereiche beinhaltet: mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit ausbauen sowie die Fähigkeit entwickeln, Inhalte, Gedankengänge und Zusammenhänge beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Zuhören zu verstehen und zu bewerten.“¹

Die erwarteten Kompetenzen des Deutschunterrichts teilen sich im Kerncurriculum für die Schuljahrgänge 1-4 in die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“, bei deren Erarbeitung fachspezifische Techniken und Arbeitsweisen genutzt werden.

Im **ersten** Schuljahr steht der Schriftspracherwerb im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die Laut-Buchstaben-Zuordnungen, beginnen angeleitet und mit Augenmerk auf eine korrekte Stifthaltung Laute, Lautfolgen, Wörter und zum Ende des Schuljahres kurze Sätze zu verschriften. Sie lernen Buchstaben zu folgen (Silben) und zu Wörtern zu schleifen (Syntheseprinzip), automatisieren ihr Lesen von wiederkehrenden Wörtern und legen einen individuellen, kognitiven Sichtwortschatz an. Darüber hinaus erwerben sie grundlegende Kompetenzen im

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule. Schuljahrgang 1-4. Deutsch. Hannover 2017, S. 5.

Sprechen und Zuhören, die innerhalb aller Schuljahrgänge stetige Wiederholung finden.

Im **zweiten** Schuljahr wird das Wissen der Schülerinnen und Schüler um erste orthografische Regeln hinsichtlich von Silben und Morphemen ergänzt. Eine erste Aneignung von Rechtschreibstrategien erfolgt. Das Lesen altersgerechter Texte wird ausgebaut, sodass die Texte an Inhalt, Umfang und Komplexität unter besonderer Berücksichtigung der Leseflüssigkeit und des Textverständnisses langsam gesteigert werden. Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über Textsorten, ihren Aufbau und dem Verfassen von Texten im Hinblick auf die Bereiche des Schreibprozesses „Planen“, „Schreiben“ und „Überarbeiten und Präsentieren“. Zudem erfolgt die Einführung erster sprachlicher Begriffe und Strukturen.

Im **dritten und vierten** Schuljahr werden die erworbenen Kompetenzen weiter ausgebaut. Kenntnisse über Textsorten gewinnen sowohl hinsichtlich des Lesens als auch des Schreibens an Bedeutung. Bereits eingeführte Fachbegriffe und Strukturen werden erneut aufgegriffen (Nomen, Verben, Adjektive) und um neue Aspekte (z.B. Zeiten des Verbs) ergänzt. Dies geschieht sowohl auf Wort- als auch auf Satz- und Textebene (z.B. Satzglieder). Der Aufbau, Nutzen und die Strukturen von Sprache werden im Unterricht in verschiedenen Darstellungsformen und unter Beachtung verschiedener Kommunikationssituationen zunehmend reflektiert.

4. Dokumentation der individuellen Lernentwicklung

Die Grundschule Mühlenweg nutzt den Dokumentationsbogen „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ für die Klassen 1-4. In diesem werden halbjährlich die Lernentwicklungen der einzelnen Schüler notiert, sodass alle Entwicklungen innerhalb der Grundschulzeit erfasst werden können.

5. Leistungsfeststellung und Bewertung

Grundsätzlich wird im Unterricht zwischen Lern- und Leistungs- oder Überprüfungsituation unterschieden. Lernsituationen bieten den Schülern im Unterricht ausreichend Gelegenheiten, Lerninhalte vertiefend zu erarbeiten, Gelerntes zu automatisieren, Problemlösungen zu erproben und die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung zu fördern. Individuelle Lernfortschritte werden in der Dokumentation der Lernentwicklung festgehalten und fließen als langfristige Beobachtung in die Leistungsbewertung ein. Leistungs- und Überprüfungsituationen offerieren den Schülern erworbene Kompetenzen nachzuweisen und dienen der Rückmeldung.

Im 1. und 2. Schuljahr bildet die unmittelbare Beobachtung der Schüler den Schwerpunkt zur Leistungsbewertung. Ergänzend kommen im 2. Schuljahr kurze schriftliche Lernkontrollen hinzu.

Im 3. und 4. Schuljahr werden mindestens sechs schriftliche Lernkontrollen bewertet. In jeder schriftlichen Lernkontrolle werden die 3 Anforderungsbereiche (I Wiedergeben; II Zusammenhänge herstellen; III Reflektieren und Beurteilen) berücksichtigt. Alle Kompetenzbereiche (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen und Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) finden angemessene Berücksichtigung bei ihrer Kombination in den Lernkontrollen. Der Kompetenzbereich „Richtig Schreiben“ ist Bestandteil von vier Lernkontrollen und

der Kompetenzbereich „Texte verfassen“ kann alleiniger Schwerpunkt einer Lernkontrolle im Schulhalbjahr sein.

Die Notenvergabe bei Lernkontrollen richtet sich nach folgenden Prozentangaben:

Note 1: 100 – 94,5 %

Note 2: 94 – 84,5 %

Note 3: 84 – 69,5 %

Note 4: 69 – 49,5 %

Note 5: 49 – 24,5 %

Note 6: 24 – 0 %

Alle Prozente werden nach der ersten Kommastelle gerundet.

6. Zeugnisbemerkungen und Zensuren

1. und 2. Schuljahr

Am Ende des 1. Schuljahres sowie am Ende des ersten und zweiten Schulhalbjahres des Jahrgangs 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Berichtzeugnis.

Rückmeldungen über die Erreichung der Lernziele für die erfolgreiche Mitarbeit im 3. Schuljahr werden durch folgende Bemerkungen am Ende des 2. Schuljahres gegeben:

Schreiben

S. hat die Lernziele des Schreiblehrgangs erreicht.

S. hat die Lernziele des Schreiblehrgangs nicht erreicht.

Lesen

S. hat die Lernziele des Leselehrgangs erreicht.

S. hat die Lernziele des Leselehrgangs nicht erreicht.

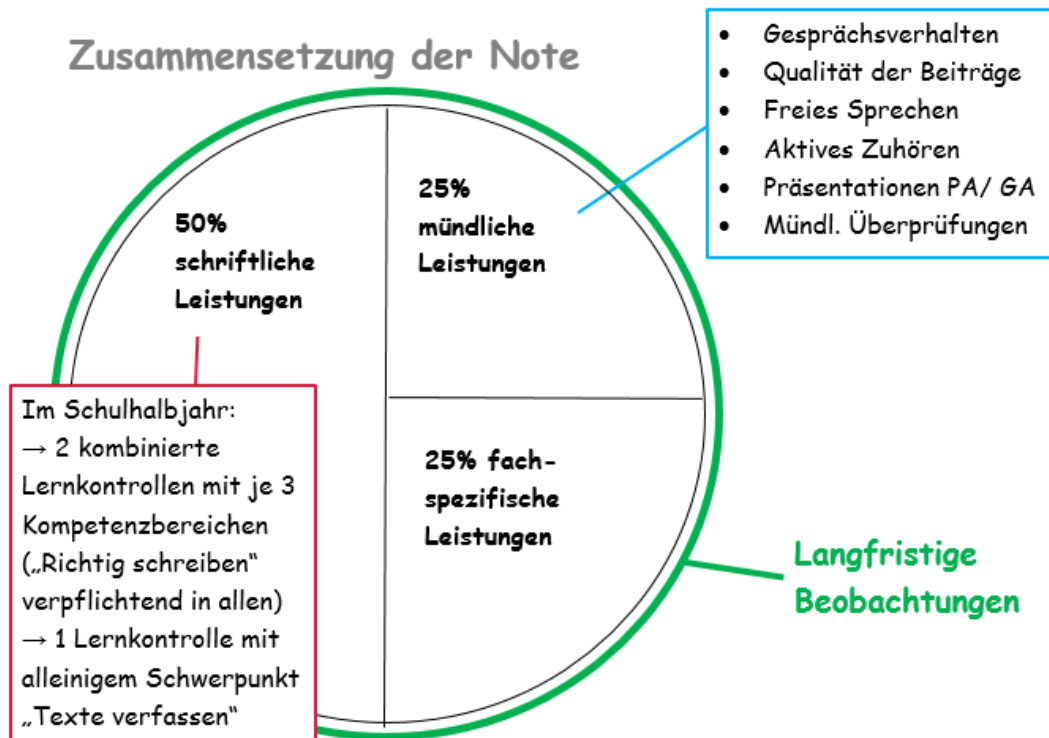
Die genauen Bemerkungen für die einzelnen Kompetenzen können dem Anhang „Zeugnisbemerkungen Klasse 1/2“ entnommen werden.

3. und 4. Schuljahr

Im dritten und vierten Jahrgang erhalten die Schüler zu jedem Schulhalbjahr ein Notenzeugnis.

Die Noten setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Note



Informationen über die fachspezifischen Leistungen sind dem Dokument „Fachspezifische Leistungen“ zu entnehmen.

Anhang

Zeugnisbemerkungen Deutsch Klasse 1

Sprechen und Zuhören

- + NAME beteiligt sich aktiv an Gesprächskreisen.
 - o NAME beteiligt sich zurückhaltend an Gesprächskreisen.
 - NAME beteiligt sich mit Unterstützung an Gesprächskreisen.
-
- + Beim Erzählen achtet er/sie bereits darauf, über seine/ihre Erlebnisse nachvollziehbar zu berichten.
 - o Beim Erzählen achtet er/sie mittlerweile darauf, über seine/ihre Erlebnisse nachvollziehbar zu berichten.
 - Beim Erzählen hat er/sie noch Mühe, über seine/ihre Erlebnisse nachvollziehbar zu berichten.
-
- + Dabei spricht er/sie deutlich und verständlich.
 - o Dabei spricht er/sie überwiegend deutlich und verständlich.
 - Dabei spricht er/sie zunehmend deutlich und verständlich.
-
- + NAME achtet immer auf die Einhaltung der vereinbarten Gesprächsregeln.
 - o NAME achtet fast immer auf die Einhaltung der vereinbarten Gesprächsregeln.
 - NAME achtet selten auf die Einhaltung der vereinbarten Gesprächsregeln.
-
- + Im Erzählkreis gelingt es ihm/ihr immer, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören.
 - o Im Erzählkreis gelingt es ihm/ihr fast immer, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören.
 - Im Erzählkreis gelingt es ihm/ihr selten, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören.

- + Beim Sprechen achtet NAME auf höfliche Umgangsformen und kann Alltagsformulierungen situationsangemessen verwenden.
- o Beim Sprechen achtet NAME zunehmend auf höfliche Umgangsformen und kann Alltagsformulierungen situationsangemessen verwenden.
- NAME hat noch Mühe, beim Sprechen auf höfliche Umgangsformen zu achten und Alltagsformulierungen situationsangemessen zu verwenden.

+ nur bei guten Schülern:

Er/Sie meldet sich bereits selbstständig und bereichert das Unterrichtsgeschehen mit guten Wortbeiträgen.

Schreiben, Texte verfassen

- + NAME schreibt in Druckschrift sauber und formklar.
 - o NAME schreibt in Druckschrift überwiegend sauber und formklar.
 - NAME schreibt in Druckschrift noch nicht sauber und formklar.
-
- + Beim Schreiben hält er/sie die Linien und Wortgrenzen ein.
 - o Beim Schreiben hält er/sie die Linien und Wortgrenzen zunehmend ein.
 - Beim Schreiben hält er/sie die Linien und Wortgrenzen noch nicht ein.
-
- ++ Das Abschreiben von Wörtern und Sätzen gelingt ihm/ihr fehlerfrei.
 - + Das Abschreiben von Wörtern und Sätzen gelingt ihm/ihr fast fehlerfrei.
 - o Das Abschreiben von Wörtern und Sätzen gelingt ihm/ihr mit wenigen Fehlern.
 - Das Abschreiben von Wörtern und Sätzen gelingt ihm/ihr mit einigen Fehlern.
 - Das Abschreiben von Wörtern und Sätzen gelingt ihm/ihr mit vielen Fehlern.

Bitte beachten:

fehlerfrei = 0 Fehler
fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler
mit wenigen Fehlern = 3 – 5 Fehler
mit einigen Fehlern = 6 – 9 Fehler
mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

- ++ Wörter und Sätze schreibt NAME fehlerfrei nach Ansage auf.
- + Wörter und Sätze schreibt NAME fast fehlerfrei nach Ansage auf.

- o Wörter und Sätze schreibt NAME mit wenigen Fehlern nach Ansage auf.
- Wörter und Sätze schreibt NAME mit einigen Fehlern nach Ansage auf.
- Wörter und Sätze schreibt NAME mit vielen Fehlern nach Ansage auf.

Bitte beachten:

fehlerfrei = 0 Fehler
fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler
mit wenigen Fehlern = 3 – 5 Fehler
mit einigen Fehlern = 6 – 9 Fehler
mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

+ nur bei guten Schülern:

NAME schreibt bereits mehrere Sätze zu kleinen Texten, zu Bildern oder Aufgaben.

Lesen

- + NAME kann alle eingeführten Buchstaben und deren Laute sicher benennen.
- o NAME kann die meisten eingeführten Buchstaben und deren Laute sicher benennen.
- NAME kann einige der eingeführten Buchstaben und deren Laute sicher benennen.

++ Er/Sie liest Sätze und kurze Texte

+ Er/Sie liest Wörter und kurze Sätze

o Er/Sie liest einzelne Wörter

- Er/Sie liest Silben

+ und kann den Sinn einzelner Wörter und einfacher Sätze verstehen und Informationen daraus entnehmen.

o und kann den Sinn einzelner Wörter verstehen und Informationen daraus entnehmen.

- und kann mit Hilfe den Sinn einzelner Wörter und einfacher Sätze verstehen und Informationen daraus entnehmen.

+ nur bei guten Schülern:

NAME kann kurze Texte verständlich vorlesen.

Zeugnisbemerkungen Deutsch Klasse 2 – 1. Halbjahr

Sprechen und Zuhören

+ NAME beteiligt sich aktiv an Unterrichtsgesprächen.

o NAME beteiligt sich zurückhaltend an Unterrichtsgesprächen.

- NAME beteiligt sich mit Unterstützung an Unterrichtsgesprächen.

+ Beim Erzählen achtet er/sie darauf, über seine/ihre Erlebnisse nachvollziehbar und geordnet zu berichten.

o Beim Erzählen achtet er/sie mittlerweile darauf, über seine/ihre Erlebnisse nachvollziehbar und geordnet zu berichten.

- Beim Erzählen hat er/sie noch Mühe, über seine/ihre Erlebnisse nachvollziehbar und geordnet zu berichten.

+ Dabei spricht er/sie deutlich und achtet auf eine passende Lautstärke und auf ein geeignetes Sprechtempo.

o Dabei spricht er/sie überwiegend deutlich und achtet auf eine passende Lautstärke und auf ein geeignetes Sprechtempo.

- Dabei spricht er/sie noch nicht deutlich und muss sich bemühen, auf eine passende Lautstärke und auf ein geeignetes Sprechtempo zu achten.

+ Beim Äußern von Gefühlen und dem Schildern von Situationen benötigt NAME keine Unterstützung.

o Beim Äußern von Gefühlen und dem Schildern von Situationen benötigt NAME wenig Unterstützung.

- Beim Äußern von Gefühlen und dem Schildern von Situationen benötigt NAME viel Unterstützung.

+ NAME beschreibt einfache Sachverhalte und präsentiert seine/ihre Lernergebnisse nachvollziehbar.

o NAME bemüht sich, einfache Sachverhalte zu beschreiben und präsentiert seine/ihre Lernergebnisse zunehmend nachvollziehbar.

- NAME gelingt es mit Hilfe, einfache Sachverhalte zu beschreiben und Lernergebnisse zu präsentieren.

+ Im Unterrichtsgespräch gelingt es ihm/ihr immer, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören und angemessen auf ihren Beitrag zu reagieren.

o Im Unterrichtsgespräch gelingt es ihm/ihr fast immer, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören und angemessen auf ihren Beitrag zu reagieren.

- Im Unterrichtsgespräch gelingt es ihm/ihr selten, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören und angemessen auf ihren Beitrag zu reagieren.

+ nur für guten Schüler:

NAME bereichert das Unterrichtsgeschehen mit guten Wortbeiträgen.

Er/ Sie spricht in ganzen Sätzen und verfügt über einen differenzierten Wortschatz.

Schreiben, Texte verfassen

+ NAME schreibt Buchstaben in Druckschrift sauber, flüssig sowie formklar und hat eine verbundene Schrift kennengelernt.

o NAME schreibt Buchstaben in Druckschrift überwiegend sauber, flüssig sowie formklar und hat eine verbundene Schrift kennengelernt.

- NAME schreibt Buchstaben in Druckschrift noch nicht sauber, flüssig sowie formklar und hat eine verbundene Schrift kennengelernt.

+ Beim Schreiben hält er/sie die Linien und Wortgrenzen ein.

o Beim Schreiben hält er/sie die Linien und Wortgrenzen zunehmend ein.

- Beim Schreiben hält er/sie die Linien und Wortgrenzen noch nicht ein.

++ Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr fehlerfrei.

+ Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr fast fehlerfrei.

o Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr mit wenigen Fehlern.

- Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr mit einigen Fehlern.

-- Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr mit vielen Fehlern.

Bitte beachten:

fehlerfrei = 0 Fehler

fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler

Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Deutsch

Stand: 29.04.2024



mit wenigen Fehlern = 3 – 5 Fehler
mit einigen Fehlern = 6 – 9 Fehler
mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

- ++ Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie fehlerfrei nach Ansage auf.
- + Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie fast fehlerfrei nach Ansage auf.
- o Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie mit wenigen Fehlern nach Ansage auf.
- Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie mit einigen Fehlern nach Ansage auf.
- Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie mit vielen Fehlern nach Ansage auf.

Bitte beachten:

fehlerfrei = 0 Fehler
fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler
mit wenigen Fehlern = 3 – 5 Fehler
mit einigen Fehlern = 6 – 9 Fehler
mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

- + NAME schreibt bereits strukturierte Texte zu Bildern oder Aufgaben.
 - o NAME schreibt kurze Texte zu Bildern oder Aufgaben.
 - NAME schreibt einzelne Wörter/Sätze zu Bildern oder Aufgaben.
-
- + Erste Rechtschreibregeln hat NAME kennengelernt und kann nach vorgegebenen Kriterien selbstständig Texte überarbeiten.
 - o Erste Rechtschreibregeln hat NAME kennengelernt und kann nach vorgegebenen Kriterien mit wenig Hilfe Texte überarbeiten.
 - Erste Rechtschreibregeln hat NAME kennengelernt und kann nach vorgegebenen Kriterien mit Hilfe Texte überarbeiten.

Lesen

- + NAME kann geübte Texte selbstständig lesen.
- o NAME kann geübte Texte mit Hilfe lesen.
- NAME kann einzelne Wörter oder Sätze selbstständig lesen.
- NAME kann einzelne Wörter oder Sätze mit Hilfe lesen.

- + Er/Sie kann einzelne Sätze sicher und betont vorlesen.
- o Er/Sie kann einzelne Sätze vorlesen.
- Er/Sie kann einzelne Sätze mit Hilfe vorlesen.

- + NAME kann alle Fragen zum Text beantworten.
- o NAME kann einige Fragen zum Text beantworten.
- NAME kann Fragen zum Text mit Hilfe beantworten.

Zeugnisbemerkungen Deutsch Klasse 2 – 2. Halbjahr

Sprechen und Zuhören

- + NAME beteiligt sich engagiert an Unterrichtsgesprächen und meldet sich regelmäßig.
 - o NAME beteiligt sich zurückhaltend an Unterrichtsgesprächen und meldet sich selten.
 - NAME beteiligt sich nur nach Aufforderung an Unterrichtsgesprächen und arbeitet nicht aktiv mit.
-
- + Beim Erzählen verwendet er/sie ganze Sätze und achtet bereits darauf, über seine/ihre Erlebnisse, Anliegen oder Gefühle nachvollziehbar und geordnet zu berichten.
 - o Beim Erzählen verwendet er/sie kurze/einfache Sätze und achtet zunehmend darauf, über seine/ihre Erlebnisse, Anliegen oder Gefühle nachvollziehbar und geordnet zu berichten.
 - Beim Erzählen verwendet er/sie kurze/einfache Sätze und hat noch Mühe, über seine/ihre Erlebnisse, Anliegen oder Gefühle nachvollziehbar und geordnet zu berichten.
-
- + Dabei spricht er/sie deutlich und achtet auf eine passende Lautstärke, auf ein geeignetes Sprechtempo und eine passende Betonung.
 - o Dabei spricht er/sie überwiegend deutlich und achtet auf eine passende Lautstärke, auf ein geeignetes Sprechtempo und eine sinnvolle Betonung.
 - Dabei spricht er/sie noch nicht deutlich und achtet noch nicht auf eine passende Lautstärke, auf ein geeignetes Sprechtempo und eine passende Betonung.

- + NAME präsentiert seine/ihre Lernergebnisse nachvollziehbar.
- o NAME präsentiert seine/ihre Lernergebnisse zunehmend nachvollziehbar.
- NAME gelingt es mit Hilfe, seine/ihre Lernergebnisse zu präsentieren.

- + Im Unterrichtsgespräch gelingt es ihm/ihr immer, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören und angemessen auf ihren Beitrag zu reagieren.
- o Im Unterrichtsgespräch gelingt es ihm/ihr fast immer, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören und angemessen auf ihren Beitrag zu reagieren.
- Im Unterrichtsgespräch gelingt es ihm/ihr selten, seinen/ihren Mitschülern aufmerksam zuzuhören und angemessen auf ihren Beitrag zu reagieren.

Schreiben, Texte verfassen

- + NAME kann Druckschrift sicher in eine verbundene Schrift übertragen.
 - o NAME kann Druckschrift mit wenig Hilfe in eine verbundene Schrift übertragen.
 - NAME kann Druckschrift mit Hilfe in eine verbundene Schrift übertragen.
-
- + In ihrer/seiner Handschrift schreibt sie/er sauber, flüssig und formklar.
 - o In ihrer/seiner Handschrift schreibt sie/er überwiegend sauber, flüssig und formklar.
 - In ihrer/seiner Handschrift schreibt sie/er noch nicht sauber, flüssig und formklar.
-
- ++ Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr fehlerfrei.
 - + Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr fast fehlerfrei.
 - o Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr mit wenigen Fehlern.
 - Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr mit einigen Fehlern.
 - Das Abschreiben von Texten gelingt ihm/ihr mit vielen Fehlern.

Bitte beachten:

fehlerfrei = 0 Fehler
fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler
mit wenigen Fehlern = 3 – 5 Fehler
mit einigen Fehlern = 6 – 9 Fehler
mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

- ++ Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie fehlerfrei nach Ansage auf.

+ Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie fast fehlerfrei nach Ansage auf.

o Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie mit wenigen Fehlern nach Ansage auf.

- Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie mit einigen Fehlern nach Ansage auf.

-- Kurze Texte aus dem Übungsbereich schreibt er/sie mit vielen Fehlern nach Ansage auf.

Bitte beachten:

fehlerfrei = 0 Fehler

fast fehlerfrei = 1 und 2 Fehler

mit wenigen Fehlern = 3 – 5 Fehler

mit einigen Fehlern = 6 – 9 Fehler

mit vielen Fehlern = ab 10 Fehlern

+ NAME kennt verschiedene Textsorten und wendet erlernte Verfahren beim Schreiben sicher an. Hierbei schreibt sie/er verständlich und strukturiert.

o NAME kennt verschiedene Textsorten und wendet erlernte Verfahren beim Schreiben überwiegend sicher an. Hierbei schreibt sie/er zunehmend verständlich und strukturiert.

- NAME kennt verschiedene Textsorten und wendet erlernte Verfahren beim Schreiben mit Unterstützung an. Hierbei schreibt sie/er noch nicht verständlich und strukturiert.

+ ER/SIE kann nach vorgegebenen Kriterien Texte überarbeiten.

O ER/SIE kann nach vorgegebenen Kriterien Texte mit wenig Hilfe überarbeiten.

- Er / Sie kann nach vorgegebenen Kriterien Texte mit Hilfe überarbeiten.

+ Wörter kann NAME nachschlagen, kennt alle erlernten Rechtschreibregeln und kann sie anwenden.

o Wörter kann NAME nachschlagen, kennt die meisten Rechtschreibregeln und kann sie zunehmend anwenden.

- Wörter kann NAME nachschlagen, kennt wenige Rechtschreibregeln und benötigt beim Anwenden Hilfe.

Lesen

+ NAME kann geübte Texte selbstständig lesen,

o NAME kann geübte Texte mit Hilfe lesen,

- NAME kann einzelne Wörter oder Sätze selbstständig lesen,

-- NAME kann einzelne Wörter oder Sätze mit Hilfe lesen,

+ auch ungeübte Texte liest er/sie selbstständig.

o ungeübte Texte liest er/sie mit Hilfe.

- ungeübte Wörter oder Sätze liest er/sie selbstständig.

-- ungeübte Wörter oder Sätze liest er/sie mit Hilfe.

+ Er/Sie kann Texte sicher und betont vorlesen.

o Er/Sie kann Texte sicher vorlesen.

- Er/Sie kann Texte mit Hilfe vorlesen.

+ NAME kann Inhalte des Textes wiedergeben

o NAME kann Inhalte des Textes zum Teil wiedergeben

- NAME kann Inhalte des Textes mit Hilfe wiedergeben

+ und kann Arbeitsaufträge lesen und selbstständig umsetzen.

o und kann Arbeitsaufträge lesen und mit Hilfe umsetzen.

- und kann Arbeitsaufträge mit Hilfe lesen und umsetzen.

Fachspezifische Leistungen im Fach Deutsch

Mögliche fachspezifische Leistungen:

- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Buchvorstellung, Lapbook, Referat mit Plakat oder digitaler Präsentation, Lesevortrag, Gedichtvortrag, szenische Darstellung, Erlebnisbericht, Plakat zum Unterrichtsgang)
- Lesestrategien anwenden
- Textgestaltungsmöglichkeiten anwenden (z. B. Gedichte, Plakate, Minibücher)
- graphische (z. B. Konkrete Poesie) bzw. akustische Gestaltung von Texten (z. B. Klanggeschichte)
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Lesetagebuch, Lerntagebuch)
- Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. Nachschlagewerke benutzen, Regelplakate erstellen)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Lernwerkstattprojekte
- freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

Schuleigener Arbeitsplan für das Fach Deutsch

Stand: 29.04.2024



Fachspezifische Leistungen werden bereits ab dem 1. Schuljahr als Lernsituationen angebahnt. Im dritten und vierten Schuljahr werden je 2 - 4 fachspezifische Leistungen im Schuljahr in Leistungs- und Überprüfungssituationen erbracht. Art, Inhalt und Bewertungskriterien der Aufgaben für die einzelnen Jahrgangsstufen werden von der Fachkonferenz festgelegt. Im dritten Schuljahr gibt die Fachkonferenz die fachspezifischen Aufgaben vor, während die Schüler im 4. Schuljahr sich die Aufgaben aus einem festgelegten Aufgabenpool auswählen.